

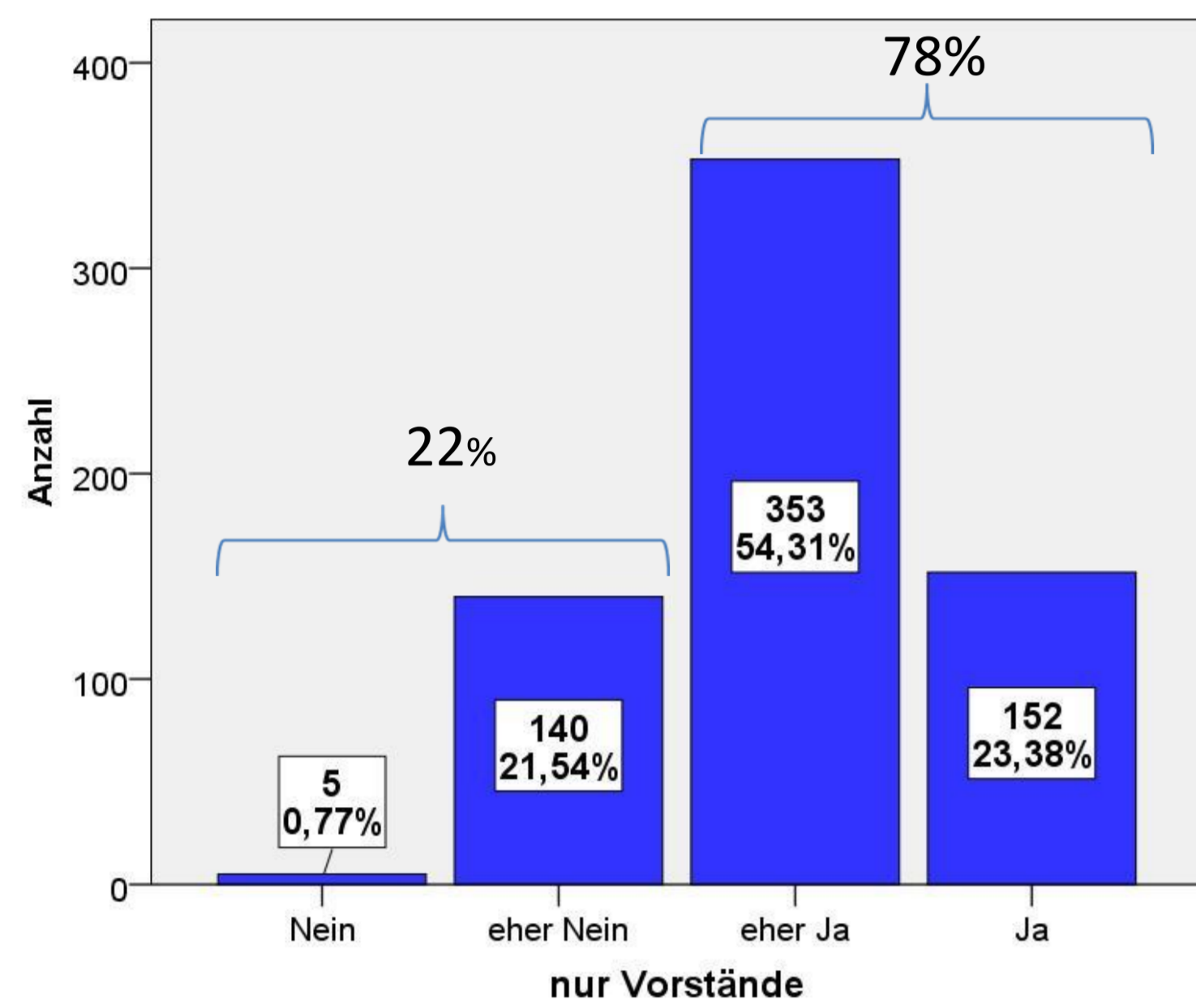
Quantitative Online - Befragung aller Sportvereine in Südbaden der Badischen Sportjugend Freiburg Zulassungsarbeit für das Staatsexamen im Lehramt

Allgemeines:

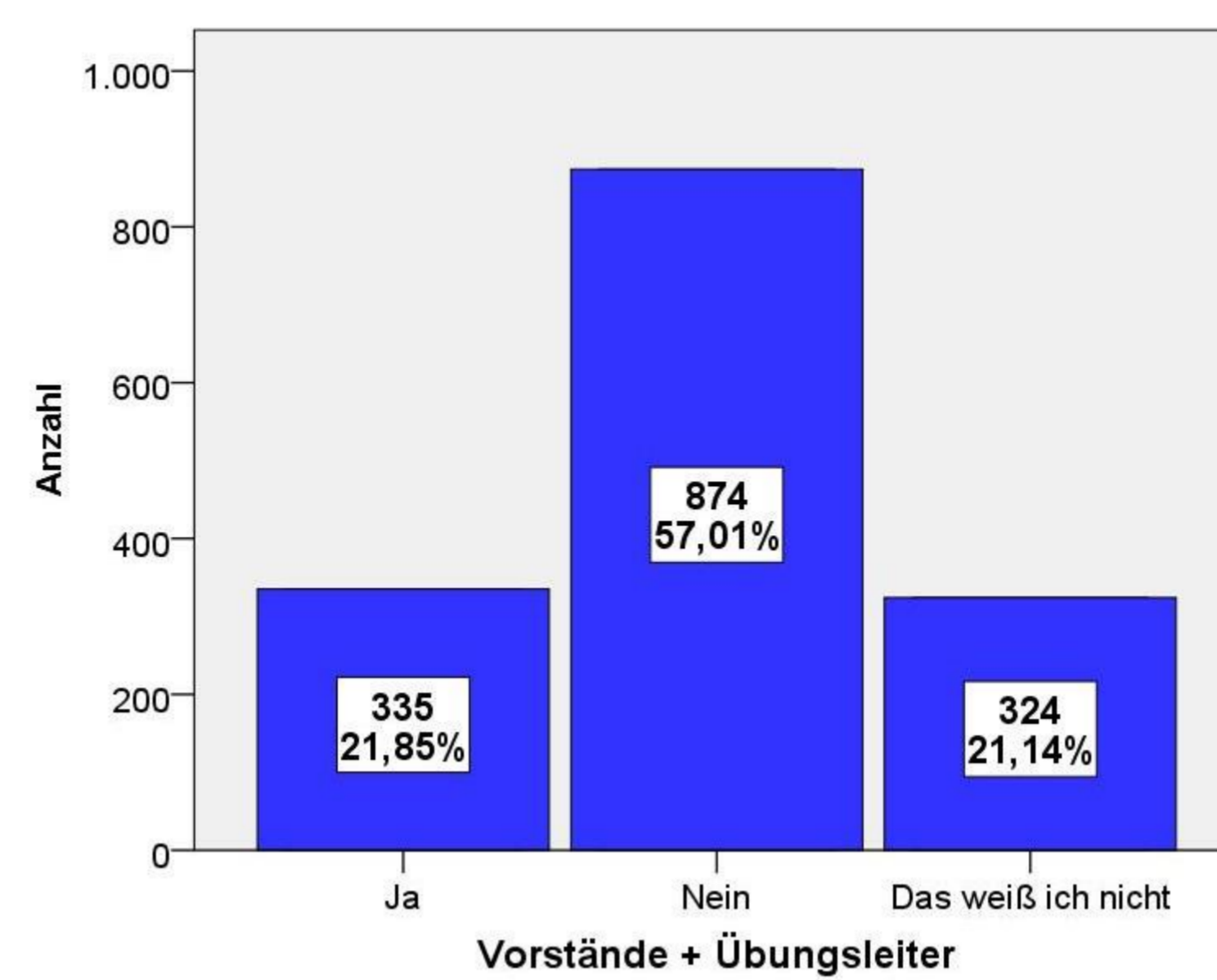
- Kooperation zwischen bsj und Institut für Sport und Sportwissenschaft, Uni Freiburg
- Online-Fragebogen: Einladungen per E-Mail, Facebook (bsj) und über diverse Newsletter
- Online vom 25.11.2015 bis einschließlich 15.1.2016 (52 Tage)
- Übungsleiter und Vorstände wurden getrennt befragt
- Sowohl identische, als auch spezifische Fragen an Vorstände und Übungsleiter
- erstellt mit SoSci Survey und ausgewertet mit IBM SPSS Statistics
- Grober Befragungsraum zwischen Lörrach, Konstanz, Villingen-Schwenningen und Rastatt
- Ca. 1500 vollständig ausgefüllte Fragebögen
- Im Rahmen des Projekts „Vielfalt im Sport“ der bsj und als Zulassungsarbeit eines Lehramts-Studenten
- Fragen erstellt auf Grundlage von aktuellen wissenschaftlichen Evidenzen

Thematisierung im Verein, Möglichkeiten, Einschätzungen, Aus- / Weiterbildung

Würden Sie sagen Ihr Verein ist generell bereit sich für Inklusion zu öffnen?



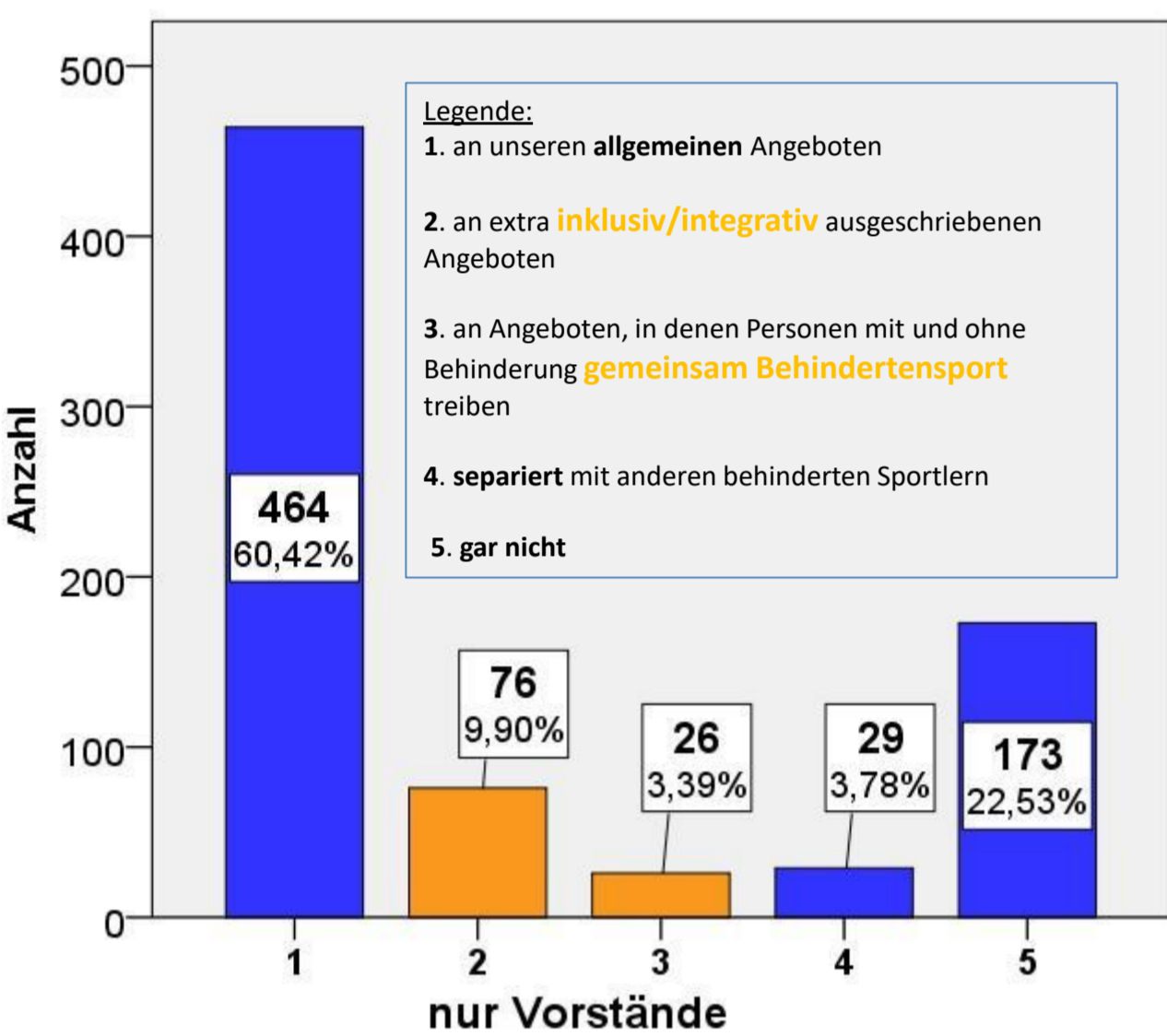
Wurde das Thema Inklusion bereits in Ihrem Verein diskutiert?



Auslöser für Thematisierung (Anzahl der Nennungen)

- Private Anfragen von Menschen mit Behinderung oder deren Angehörigen (91)
- Anfragen oder Kooperationen mit Einrichtungen der Behindertenhilfe (46) (Schulen, Heime, Werkstätten, Lebenshilfe,...)
- Eigeninitiative der Vereine / feste Verankerung in Vereinsziele (43)
- Vereinsmitglieder/Vorstände/Übungsleiter mit privatem oder beruflichem Kontakt zu Menschen mit Behinderung (18)
- Allgemeine, aktuelle Diskussion in Gesellschaft und Medien (16)
- Anfragen von Ärzten und Therapeuten (6)
- Anregung durch Verbände (3)
- Vereinsänderung, Neuorientierung, strategische Zukunftsüberlegungen (4)
- Aktive Sportler/innen aus dem Verein, die nach Unfall weiter betreut werden (3)
- Behindertenrechtskonvention (1)

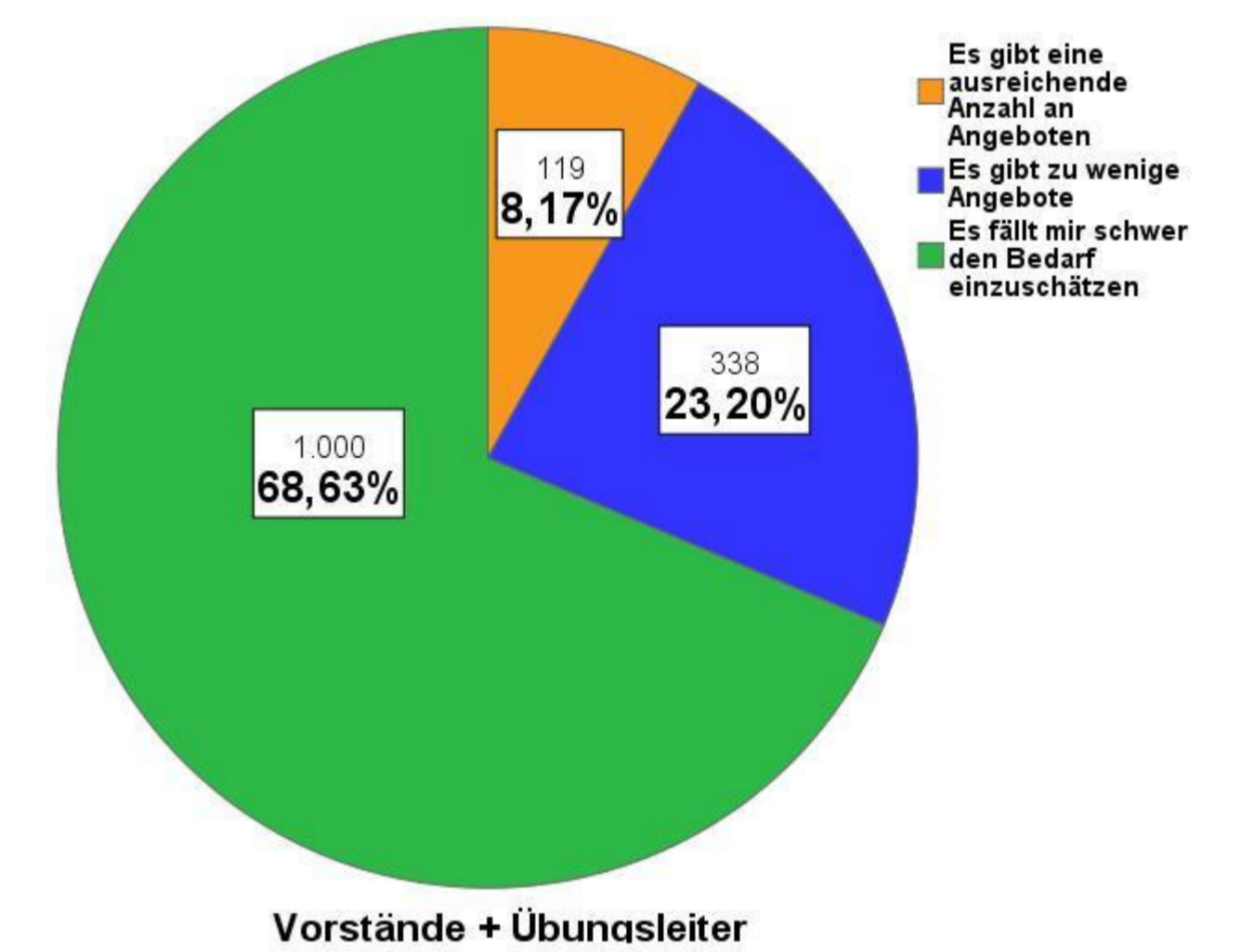
Auf welche Weise können behinderte Personen an Ihrem Vereinsangebot teilnehmen?



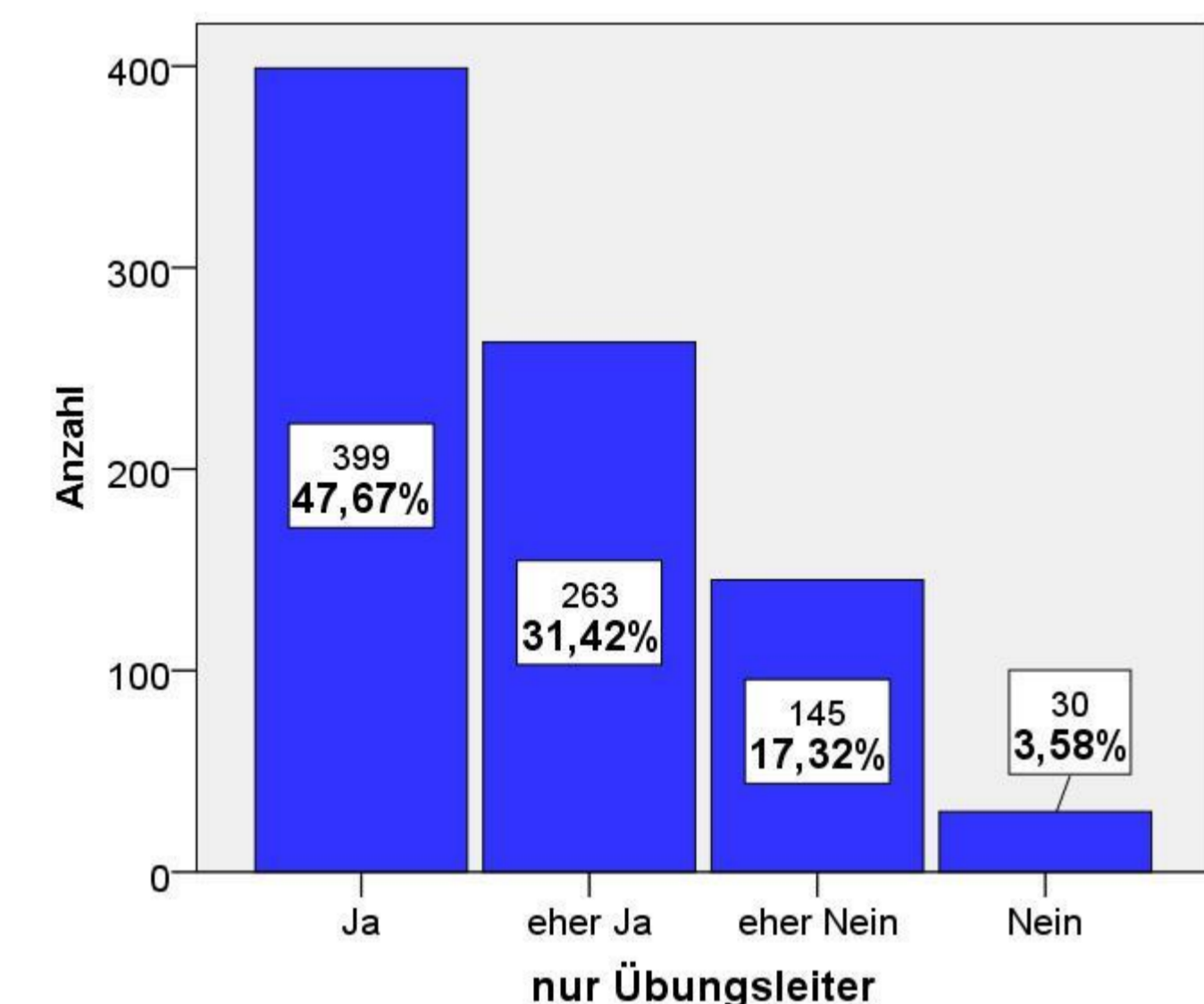
Sportarten in denen behinderte Sportler/innen aktiv sind (Anzahl der Nennungen)

- Turnen (58)
 - Leichtathletik (36)
 - Rückschlagspiele (Tennis + Tischtennis) (34)
 - Fußball (32)
 - Gesellige Vereinsveranstaltungen, Ausflüge, Ferienprogramm (20)
 - Fitness (18)
 - Reitsport (18)
 - Sport im Wasser (ohne Boot) (18)
 - Schießsport (17)
 - Schneesport (16)
 - Kampfsport (15)
 - Gymnastik (14)
 - Ballsportarten (Handball, Basketball, Volleyball, Faustball, Hockey) (14)
 - (Kunst-) Radsport (11)
 - Klettersport (10)
 - Segel- und Rudersport (10)
 - Herzsport (Koronar) (9)
 - Erlangen des deutschen Sportabzeichens (8)
 - Rollstuhlsport (Basketball, Rugby, Tennis) (8)
 - Gesundheits- & Rehasport (8)
 - Tanz & Aerobic (7)
 - Wandern & Nordic Walking (5)
 - Rückentraining (4)
 - Schach (4)
 - Gymnastik (4)
 - Kegeln (3)
- Sonstige (17): Rollbrett, Linienrichter, psychomotorische Spiele, Rollkunstlauf, Rope Skipping, Triathlon, UW-Rugby, Darts, Sport gegen Osteoporose, Fallschirmsport, Boule.

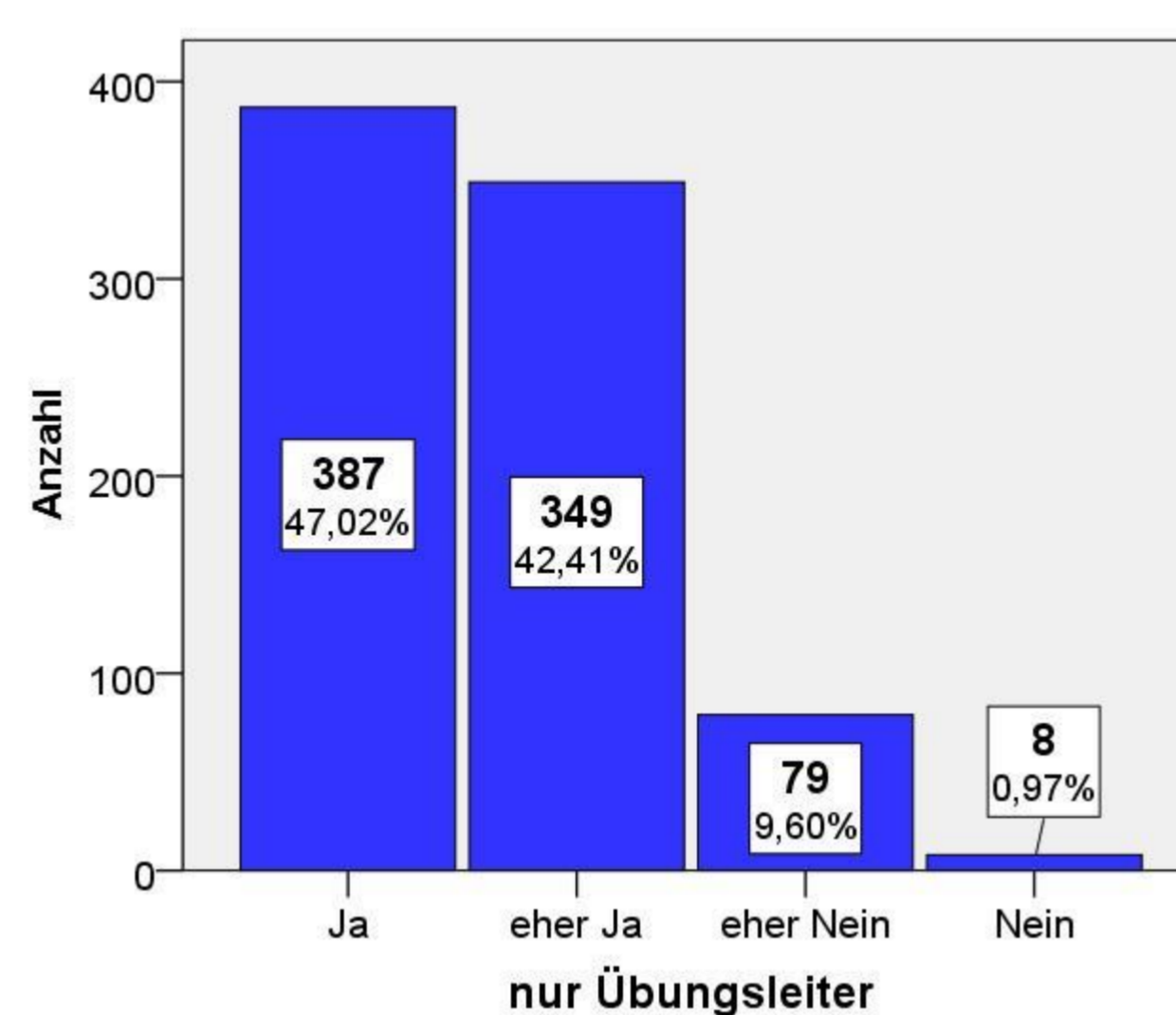
Wie schätzen Sie den Bedarf an inklusiven Angeboten in Sportvereinen in Ihrem Einzugsgebiet ein?



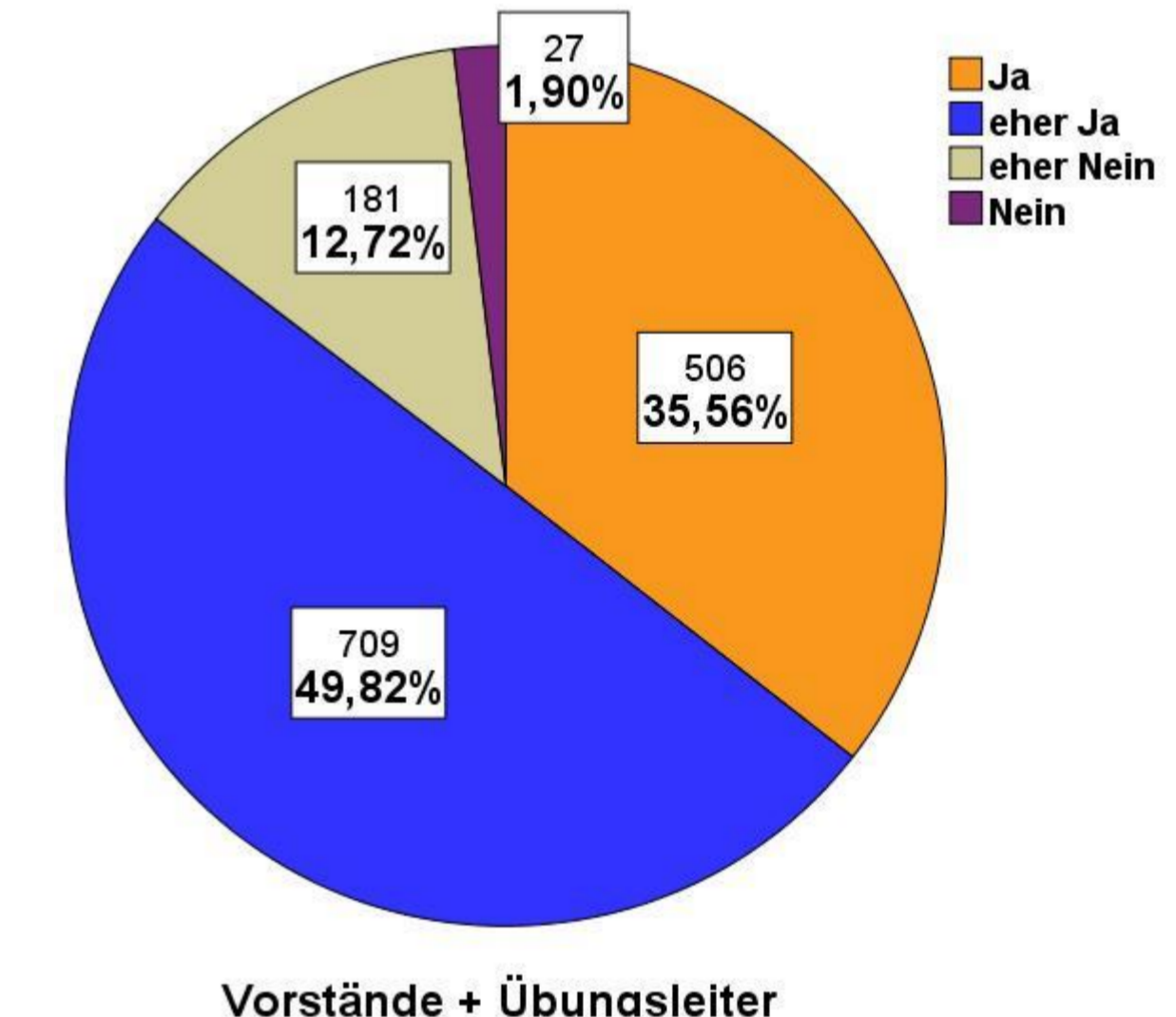
Können Sie sich vorstellen eine (weitere) Person mit Behinderung in Ihre Gruppe aufzunehmen?



Denken Sie Ihre Gruppe würde eine Person mit Behinderung als gleichwertiges Gruppenmitglied akzeptieren?

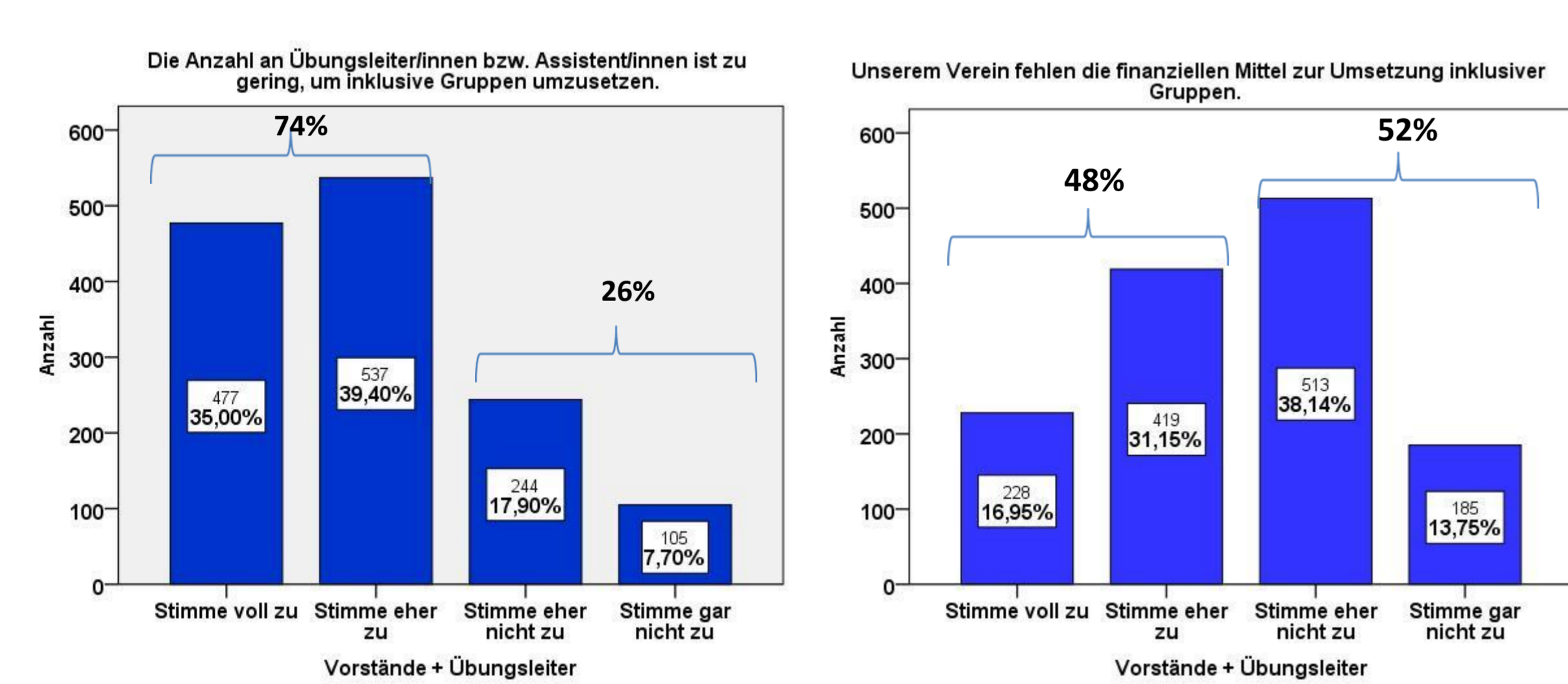


Denken Sie Trainer/innen müssen zum Thema Inklusion speziell ausgebildet werden, um inklusive Gruppen leiten zu können?

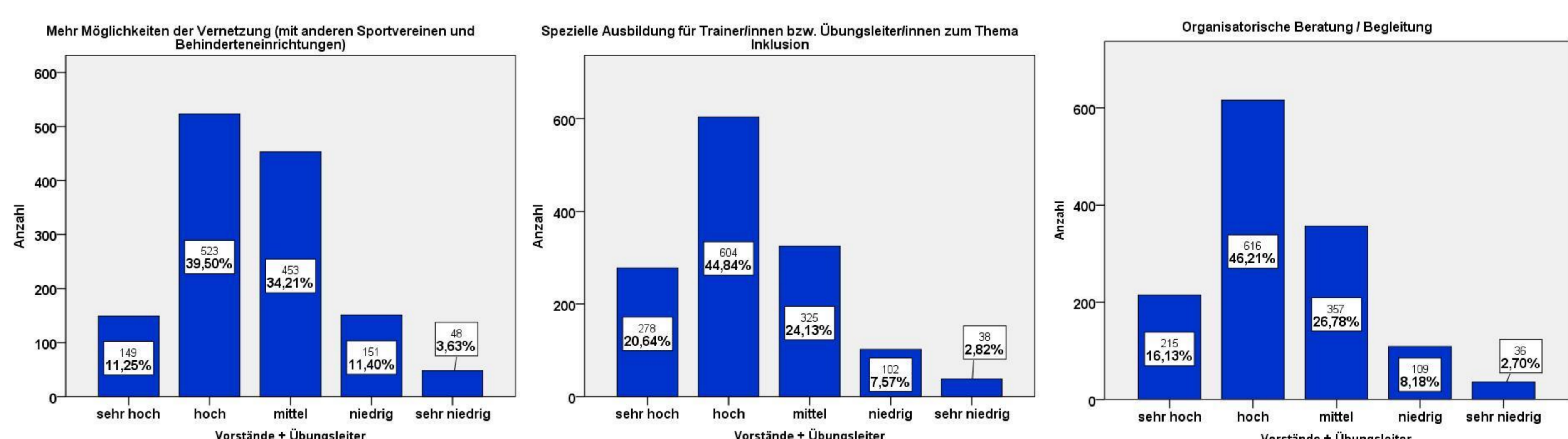


Probleme & Unterstützungswünsche der Vereine

Wie schätzen Sie die folgenden Aussagen im Hinblick auf Ihren Verein ein:

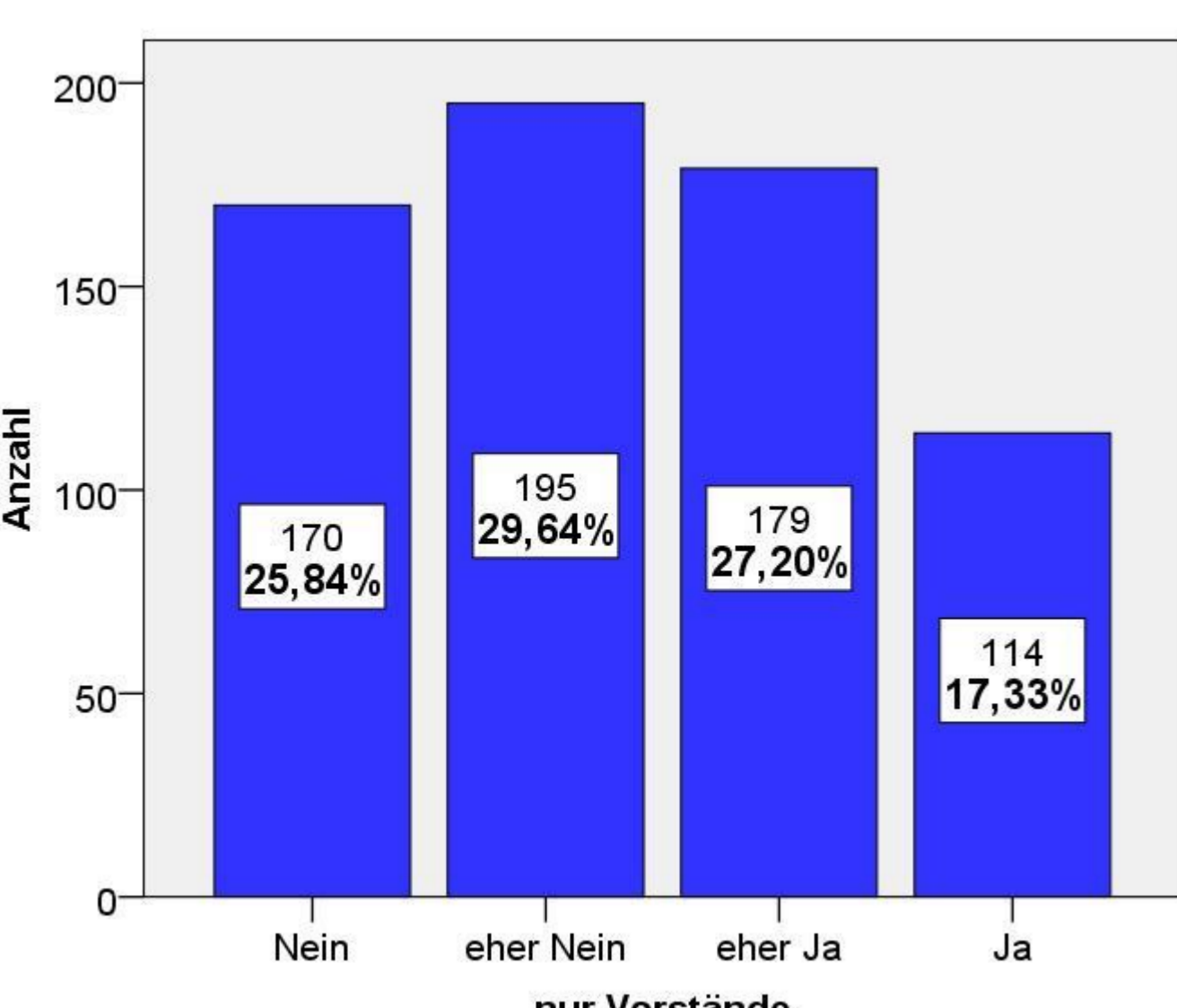


Wie hoch schätzen Sie den Bedarf an Unterstützung für die Umsetzung der Inklusion in folgenden Bereichen für Ihren Verein ein?



Barrierefreiheit

Sind die Räumlichkeiten und Sportplätze Ihres Vereines (Sportstätten, Umkleiden, Sitzungsräume, Veranstaltungsräume) barrierefrei für Rollstuhlfahrer, Blinde und Gehörlose zugänglich?



Weitere Erkenntnisse

- Keine deutlichen Unterschiede bei Inklusionsbereitschaft im Bezug auf Freizeit- oder Wettkampfsportorientierung der Vereine
- die explizit inklusiv/integrativ ausgeschriebenen Angebote finden öfters in öffentlichen oder gemieteten Sportstätten als in vereinseigenen statt (!)
- in 10 % der befragten Vereine gibt es Kooperationen mit Behinderteneinrichtungen (z.B. Lebenshilfe oder Caritas bzw. Diakonie)
- erst 9 % der befragten Übungsleiter haben bereits an Fortbildungen oder Info-Veranstaltungen zum Thema Behinderung / Inklusion teilgenommen
- 11 % der befragten Vorstände geben an, dass in ihrem Verein Menschen mit Behinderung ehrenamtlich aktiv sind
- mehr als die Hälfte der 76 explizit inklusiv/integrativ ausgeschriebenen Angebote findet in Vereinen mit weniger als 10 Übungsleitern statt
- Vorstände ohne beruflichen oder privaten Kontakt zu Menschen mit Behinderung sehen ihren Verein weniger zur inklusiven Öffnung bereit
- Übungsleiter mit privatem oder beruflichem Kontakt können sich eher vorstellen Menschen mit Behinderung in ihre Gruppe aufzunehmen und wünschen sich die weitere Öffnung für Inklusion mehr als Übungsleiter ohne Kontakt zu Menschen mit Behinderung
- 10 der 76 Befragten, die angaben inklusive/integrative Angebote anzubieten, verfügen über hauptamtlichen Mitarbeiter im Verein
- sehr viele Vereine betonen fehlende Nachfrage nach inklusiven Angeboten